

Ein Special von

GoingPublic
Magazin

hvmagazin
THEMEN UND TRENDS RUND UM DIE HAUPTVERSAMMLUNG

www.goingpublic.de
www.hv-magazin.de

Aktionärsrechterichtlinie
Auswirkungen auf die
Hauptversammlung

Aktivistische Aktionäre
Rechtliche Möglichkeiten
und Abwehrmaßnahmen

Abstimmung
Schafft der Gesetzgeber
mehr Transparenz?

Interview mit der DPR
Abschlüsse gut,
alles gut?

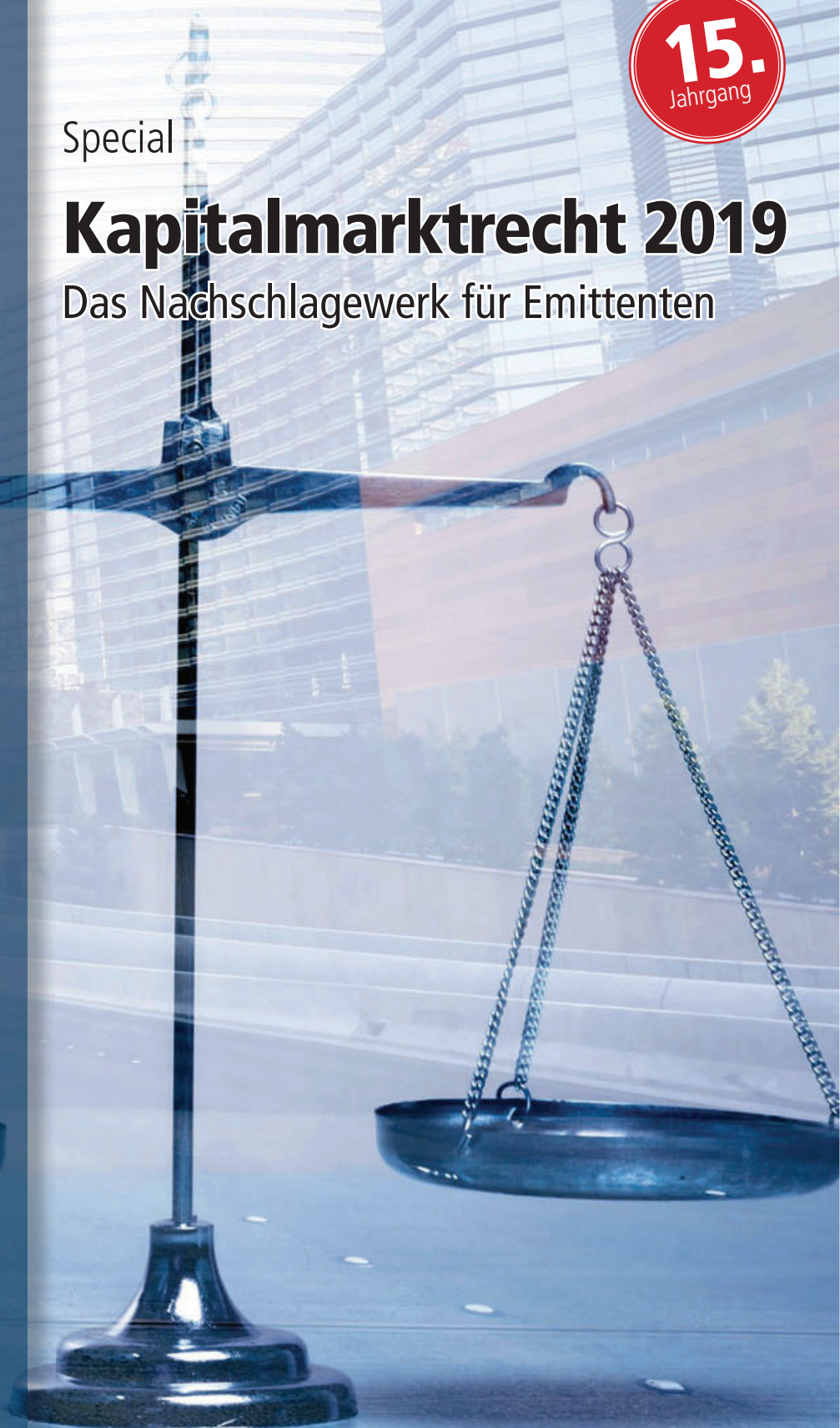
März 2019

15.
Jahrgang

Special

Kapitalmarktrecht 2019

Das Nachschlagewerk für Emittenten



„Durch unseren Verband erhalten die KMU eine Plattform und eine Stimme“

Interview mit Ingo Wegerich, Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen

Das GoingPublic Magazin im Gespräch mit Ingo Wegerich, Präsident des Interessenverbands kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V. („Kapitalmarkt KMU“), über Friktionen zwischen der Basis und Brüssel: Deutsche Mittelständler sehen oft nicht, was über ihren Köpfen hinweg sowohl in Brüssel als auch in Berlin entschieden wird – oder werden soll. Umgekehrt kommt die Meinung der Basis häufig weder in der deutschen noch der europäischen Gesetzgebungshauptstadt an.

GoingPublic: Herr Wegerich, den Interessenverband gibt es jetzt rund eineinhalb Jahre. Wie beurteilen Sie die Entwicklung?

Wegerich: Unser Interessenverband ist eine einzige Erfolgsgeschichte. Wir haben sehr viel in der kurzen Zeit erreicht. Wir haben gleich mehrfach im Interesse des

”

Unser Interessenverband ist eine einzige Erfolgsgeschichte.

kapitalmarktorientierten Mittelstandes auf die Gesetzgebung Einfluss nehmen können. Ursprünglich wollte der nationale Gesetzgeber von den Spielräumen, die die europäische Prospektverordnung den Mitgliedstaaten einräumt, keinen Gebrauch machen. Durch unsere Lobbyarbeit wurde der Spielraum weitestmöglich ausgeschöpft. Prospektfreie Emissionen sind nun bis zu 8 Mio. EUR möglich. Durch einen

”

An unserer Petition haben sich über 100 Vorstände kapitalmarktorientierter Unternehmen beteiligt.

Gesetzesfehler waren von den prospektfreien Emissionen jedoch zunächst Bezugsrechtskapitalerhöhungen ausgeschlossen. Dies konnten wir durch unsere Petition und Stimmensammlung korrigieren. An unserer Petition haben sich über 100 Vorstände kapitalmarktorientierter Unternehmen beteiligt. Die hohe Stimmenzahl ist auch ein Beleg für unsere große Akzeptanz im kapitalmarktorientierten Mittelstand. Mittlerweile liegt ein Regierungsentwurf auf dem Tisch, der prospektfreie Bezugsrechtskapitalerhöhungen bis zu 8 Mio. EUR ermöglicht. Die Einflussnahme auf den Gesetzgeber durch eine Petition und Stimmensammlung ist ein bisher einmaliger Vorgang in der Geschichte des deutschen Kapitalmarktrechts.

Auch wir werden häufig auf Ihren Verband angesprochen. Welche Themen haben Sie weiter durch Ihren Verband besetzt?

Unser Interessenverband war einziger KMU-Vertreter aus Deutschland auf einem Expertenhearing der EU-Kommission zu Erleichterungen und Ausnahmen für KMU von der Marktmissbrauchsverordnung. Ohne unseren Verband hätte niemand aus Deutschland in Brüssel hierzu Stellung bezogen. Wir haben uns zudem in mehreren Konsultationen der EU-Kommission für Erleichterungen für KMU von der Marktmissbrauchsverordnung eingesetzt. Unser Interessenverband hat auch eine Stellungnahme zum sogenannten „EU-Wachstumsprospekt“, dem neuen Prospektformat für



ZUM INTERVIEWPARTNER

Ingo Wegerich ist Präsident des **Interessenverbandes kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V.**

KMU, abgegeben – in der hundertseitigen englischsprachigen Konsultation der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde [ESMA] wurde u.a. diskutiert, dass Mittelständler zukünftig nur nach IFRS und nicht mehr nach HGB bilanzieren sollen. Hiergegen haben wir uns mit Nachdruck ausgesprochen. Diese Regelung konnten wir verhindern.

Das sind genau die Themen, die den kapitalmarktorientierten Mittelstand bewegen ...

So ist es. Genau aus diesem Grund haben wir den Interessenverband gegründet. Was in Berlin und Brüssel passiert, hat der kapitalmarktorientierte Mittelstand nicht immer im Blick; die Mittelständler konzentrieren sich lieber auf ihr Tagesgeschäft. Von daher ist es wichtig, dass die Interessen der KMU gesammelt und über eine Interessenvertretung kommuniziert werden. Durch unseren Verband erhalten die KMU eine Plattform und eine Stimme. Aktuell beteiligen wir uns an einer Konsultation des Bundesministeriums der Finanzen zu den Auswirkungen der MiFID. Wir werden hier insbesondere auf die Research-Problematik für KMU hinweisen. Insbesondere kleine und

mittlere Unternehmen treffen die MiFID-Regelungen zum Research besonders hart. Das Ökosystem Börse ist für die KMU gefährdet.

Wie ist die Mitgliederentwicklung des Verbandes und die Resonanz bei KMU?

Wir haben großen Zuspruch. Mitglieder sind KMU, Dienstleister, Finanzinstitute und Medien. Wir konnten die Mitgliederzahl seit unserer Gründung verdoppeln.

Wie geht es mit dem Verband weiter? Was sind zukünftige Themen?

Wir haben einen Journalistenpreis für kapitalmarktorientierte Mittelstandsthemen ins Leben gerufen, den sogenannten kumU. Hierdurch wollen wir erreichen, dass Themen

um KMU und Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus rücken. Außerdem werden wir in verschiedenen Regionen Deutschlands Informationsveranstaltungen zu dem Thema „Finanzierung über den Kapitalmarkt“ durchführen. Wir wollen interessierten Unternehmen Hilfestellung liefern und Alternativen zu den Konsequenzen von Basel 4 aufzeigen. Bankfinanzierungen werden zukünftig schwieriger werden – der Kapitalmarkt ist hier eine willkommene Alternative.

Herr Wegerich, wir danken Ihnen für das Gespräch. Für die Leser zur Information: Die GoingPublic Media AG ist ebenfalls Mitglied des Interessenverbandes. ■

Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V. („Kapitalmarkt KMU“)

Der am 30. August 2017 gegründete Verband mit Sitz in Frankfurt am Main setzt sich insbesondere für die Verbesserung der maßgeblichen Rahmenbedingungen für kleinere und mittlere Unternehmen bei der Kapitalmarktfinanzierung ein und tritt aktiv für die Belange des kapitalmarktorientierten Mittelstandes im Dialog mit der Politik, den Gesetzgebungsorganen, den Aufsichtsbehörden, den Institutionen des Kapitalmarkts, den Interessenverbänden und der Öffentlichkeit ein. Mitglieder sind KMU, Dienstleister, Finanzinstitute und Medien.

www.kapitalmarkt-kmu.de

ANZEIGE

INNOVATIONEN
erschaffen.

Das Hausbankprinzip für den Kapitalmarkt.

Bank *M*

